

Bayernpartei im Aufwind

Forsa: 18% der bayerischen Wähler könnten sich vorstellen, Bayernpartei zu wählen

Obermühlhausen | DSt | „Nach einer aktuellen Umfrage der Forschungsgesellschaft „Forsa“ können sich 18 % der bayerischen Wähler vorstellen, die Bayernpartei zu wählen“, verkündete Florian Weber, Landesvorsitzender der Bayernpartei, beim 15-jährigen Gründungsjubiläum des Ortsverbandes Ammersee-West. „Das zeigt deutlich, dass die Menschen mit der aktuellen Politik nicht einverstanden sind und nach einer Alternative suchen“.

Die Menschen würden zunehmend in Grund und Immobilien investieren, was beweise, dass sie kein Vertrauen mehr in die Finanzmärkte haben. Weber forderte daher nicht nur das Ende der Neuverschuldungen, sondern man müsse auch langsam den Schuldenabbau ins Auge fassen. Eine Lösungsmöglichkeit dieser Misere sieht Weber im Länderfinanzausgleich: „Ich sehe nicht ein, dass jährlich über 30 Mrd. € aus Bayern abfließen, nur weil andere Bundesländer nicht richtig wirtschaften können.“



Den Großteil dieser Summe erhält Berlin, das sich zum Beispiel noch eine Schulspeisung leisten könne. Die Schulspeisung an sich wäre eine tolle Sache, aber wo bleiben die bayerischen Kinder? Als weiteres Beispiel brachte Weber die Förderung der Landwirtschaft. Hier würden Großbetriebe unverhältnismäßig stärker gefördert als mittlere und kleinere landwirtschaftliche



Betriebe. Da die meisten Großbetriebe außerhalb Bayerns liegen, würden auch hier die Fördermittel aus Bayern wegfließen. Weber sprach sich nicht nur für eine vergleichbare Förderung von Kleinbetrieben aus, er forderte generell die Abkehr von der

industriellen Landwirtschaft hin zu einer bäuerlich geprägten Landwirtschaft: „Es kann nicht sein, dass durch die einseitige Förderung in Bayern immer mehr Höfe sterben, während anderswo riesige Agrarfabriken entstehen“.

Der Bayernpartei-Ortsverband Ammersee-West feierte im „Gasthof Wegele“ in Obermühlhausen sein 15-jähriges Bestehen. Acht Parteimitglieder gründeten 1996 im „Gasthof Wernseher“ in St. Georgen den ersten Ortsverband der Bayernpartei im Landkreis Landsberg. Pius Abenthum aus Obermühlhausen wurde zum Vorsitzenden gewählt und führt seitdem den Verband, der zur Zeit 24 Mitglieder hat. Abenthum berichtete über seine Aufbauarbeit und wies darauf hin, dass sich der Verband jeden Monat trifft. Diese Monatstreffen finden abwechselnd mit dem Ortsverband Lechrain in Obermühlhausen und in Pessenhausen statt, alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



Dieter Steininger, Kreisvorsitzender der

Bayernpartei, überbrachte die Glückwünsche und den Dank des Kreisverbandes. Er zeigte sich stolz auf den Ortsverband Ammersee, der mit Abenthum einen Sitz im Dießener Gemeinderat hat. Da Abenthum und Georg Wegele vom Schlöglhof auch einen Sitz im Kreistag haben, sei es etwas ganz besonderes, wenn so ein kleines Dorf wie Obermühlhausen gleich zwei Kreisräte nach Landsberg entsenden kann.

Vom benachbarten Ortsverband Lechrain überbrachte der Vorsitzende Hermann Dempfle aus Rott die besten Glückwünsche. Dempfle sprach in seinem Grußwort schon von den Wahlen in den kommenden Jahren. Er zeigte sich zuversichtlich, dass die Bayernpartei ihre Präsenz noch ausbauen und noch mehr Sitze in den Kommunalparlamenten erringen könne.



Von links:

Hans Gattinger, Florian Weber, Pius Abenthum, Hermann Dempfle,
Georg Wegele, Dieter Steininger, Hermann Wurm